

SOLOTHURNER FILMTAGE

JOURNEES DE SOLEURE

GIORNATE DI SOLETTA

SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Protokoll der Mitgliederversammlung SGSF vom 22. Juni 2017, im Rittersaal in Solothurn

Anwesend: Felix Gutzwiller (Präsident), Seraina Rohrer (Direktorin), Christoph Beat Graber (Vorstand), Werner Schweizer (Vorstand), Res Strehle (zur Wahl für den Vorstand vorgeschlagen), Jacqueline Surchat (Vorstand), Rico Buxtorf (GL), Heinz Urben (GL), Nicolo Bernasconi (GL), Urs Alber (GL), Andreas Knörr (GL), Stefanie Schüpbach (GST-Leiterin), Sanja Möll (GST), Benno Meyer (GST), Jacqueline Grütter (GST), Roland Kaiser (GST), Christoph Fink (BDO), Georges Dufaux (freies Mitglied), Maria Bannwart Gasser (freies Mitglied), Urs Bannwart (freies Mitglied), Alain Gantenbein (freies Mitglied), Heinrich von Grünigen (freies Mitglied), Rolf Kämpf (freies Mitglied), Gertrud Blatter-Scherrer (Mitglied), Peter Bohnenblust (Mitglied), Barbara Buri (Mitglied), Anselm Christen (Mitglied), Kurt A. Flury (Mitglied), Anne-Regula Keller (Mitglied), Lucie Kradolfer (Mitglied), Martina Wolf (Mitglied), Walter Gasser (Mitglied), Peter Hofmann (Mitglied), Hans Ulrich Ruosch, Madeleine Ruosch (Mitglied), Wili Uebersax (Mitglied), Martin Volkart (Mitglied)

Entschuldigt: Rainer Portmann (Vorstand), Thomas Geiser (Vorstand), Christian Flury (GL), Daniel Arn (GL), Ueli Blaser (GL), Flavia Kummer (GL), Ursula Pfander (GST), Simon Mathys (GL), Andrea Rudolf von Rohr (GL), Anna Urben (GL), Marianne Wirth (GST), David Wegmüller (GST), Adelheid Billeter (Mitglied), Monica Foppa (freies Mitglied), Felix Hediger (freies Mitglied), Ivo Bracher (Mitglied), Heinz Flück (Mitglied), Robert Geiser (Mitglied), Martin Girod (Mitglied), Martin Graf (Mitglied), Esther Marbach (Mitglied), Annelies Ruoss Girod (Mitglied), Helen Leimer (Mitglied), Roswitha Kloethi-Buchwalder (Mitglied), Heinz Schaller (Mitglied), Bruno Walter (Mitglied), Catherine Walter (Mitglied), Ruth Weibel (Mitglied), Barbara Wyss (Mitglied), Renata Würsten (Mitglied), Helmut Zipperlen (Mitglied)

1
5

Protokoll: Sanja Möll

1. Begrüssung

Felix Gutzwiller, Präsident des Vereins Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF), begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder zur 52. Mitgliederversammlung. Es ist seine erste Mitgliederversammlung. Er hat seit seinem Amtsantritt zahlreiche Gespräche mit aktuellen und potentiellen Partnern geführt. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit der Direktion und der Geschäftsstelle.

2. Genehmigung der Protokolle der Mitgliederversammlungen: Juni 2016 und Februar 2017

Die Protokolle werden ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Präsentation Jahresbericht 2016 / 2017

Seraina Rohrer, Direktorin der Solothurner Filmtage, blickt auf die 52. Solothurner Filmtage zurück. Das Festival startete gleich mit einem Höhepunkt: «Die göttliche Ordnung» von Petra Volpe eröffnete die 52. Solothurner Filmtage und eine fulminante Karriere nahm seinen Lauf. Der Film erhielt zahlreiche Nominierungen für den Schweizer Filmpreis und hat in der Deutschschweiz bereits über 200'000 Kinobesucher verzeichnet. Die Eröffnungsrede hielt Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Zwei der ersten Nationalrätinnen, Gabrielle Nanchen, Hanna Sahlfeld-Singer, waren ebenfalls anwesend.

In einer thematischen Kooperation widmeten die Solothurner Filmtage und das Aargauer Kunsthhaus den Beziehungen zwischen Kunst und Film ein Spezialprogramm und eine Ausstellung. Am Festivalsamstag wurde das Programm mit der Vernissage «Cinema mon amour» im Aargauer Kunsthhaus und der Premiere von «Where is Rocky II» (Pierre Bismuth) eröffnet. Während der ganzen Woche waren Filme zum Thema zu sehen.

Einen Blick über den Tellerrand wagte auch die «Rencontre» mit François Musy. Der Westschweizer Sound-Designer führte das Publikum in die Welt der Filmvertonung ein und schärfte den Gehörsinn. François Musy war an drei Tagen in Solothurn anwesend, diskutierte über die Bedeutung der Tonspur im Film und hielt eine begeisternde Master Class im komplett ausgebuchten Kino im Uferbau.

Das historische Programm «Histoires du cinéma suisse» zum Thema Reisen stiess bei Publikum und Medien auf grosses Interesse und der Programmtitel «Reise ins Landesäussere» wurde zu einem übergreifenden Topos für die aktuellen Filme im «Panorama Schweiz». Zu sehen waren u.a. der aus heutiger Sicht kritisch zu beurteilende Film «Safari» von Willem Eggert und Dora Egger-Kuser – ein Film von stark kolonialistischer Tonalität oder auch der visuell herausragende Dokumentarfilm «Nomades du Soleil» von Henri Brandt.

Dieses Jahr wurden an der Nacht der Nominationen nicht nur die Nominationen für den CH-Filmpreis gefeiert, sondern auch die für die Oscars nominierten Schweizer Filme: u.a. «Ma vie de Courgette» von Claude Barras, «La femme et le TGV» von Timo von Gunten.

Der «Prix de Soleure» ging an die Regisseurin Petra Volpe für «Die göttliche Ordnung», produziert von Zodiac Pictures Ltd. Benoît Lange und Pierre-Antoine Hiroz erhielten für «Docteur Jack» den Publikumspreis. Mit dem «Prix d'honneur» zeichneten die 52. Solothurner Filmtage die Filmproduzentin Tiziana Soudani aus.

Die Solothurner Filmtage führten zudem ein neues Ticketingsystem ein. Neu konnten für alle Vorstellungen Tickets im VVK bezogen werden und mit Abonnements Reservationen getätigt werden. Hauptziel der Einführung des neuen Systems war es, den Besuch der Solothurner Filmtage für Gäste, insbesondere jene die von weither anreisen, zu erleichtern. Nach Anlaufschwierigkeiten funktionierte das System ab Samstag stabil. Für die Zukunft sind weitere Systemverbesserungen geplant. Trotz Anlaufschwierigkeiten des neuen Ticketingsystems verhielten sich die Eintritte stabil und es konnten über 65'000 Eintritte gezählt werden.

2017 wurde zum sechsten Mal die Meinung des Publikums in der alle zwei Jahre durchgeführten Online-Publikumsbefragung eruiert. Die Befragung wurde erneut mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW durchgeführt. 1'154 Personen haben an der Publikumsbefragung teilgenommen.

Die Resultate lassen sich wie folgt zusammenfassen: Das Publikum der Solothurner Filmtage ist sehr treu und 60% der Befragten besuchen das Festival seit 2013 jährlich. Hauptmotivation ist hierbei das persönliche Interesse und die beliebtesten Programme sind der «PRIX DU PUBLIC» und der «Prix de Soleure». Als am meisten genutzte Informationsquellen werden das Programmheft und die Webseite der Solothurner Filmtage genannt.

Erstmals wurde die Wertschöpfung durch die Besucher der Solothurner Filmtage erfragt. Jeder Besucher hat 2017 im Durchschnitt CHF 100.– pro Tag für Verpflegung und Unterkunft an den Solothurner Filmtagen ausgegeben.

Die Zufriedenheit beim Publikum bleibt hoch. Obwohl die Zufriedenheit mit dem Ticketing immer noch am tiefsten ist, lässt sich aber aus den offenen Rückmeldungen schliessen, dass die Besucher die neu eingeführte Vollticketierung begrüessen.

4. Jahresrechnung 2016 / 2017

Roland Kaiser präsentiert die Jahresrechnung 2016 / 2017:

Nach vier Jahren der Substanzmehrung schliessen die Solothurner Filmtage erstmals wieder mit einem Defizit ab. Das budgetierte operative Ergebnis von minus TCHF 50 wurde allerdings mit TCHF 45 unterboten und verursacht noch keine nennenswerten Probleme. Die fondsbereinigten flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr zwar massiv abgenommen (-45%), die Liquidität kann aber weiterhin als sehr gut bezeichnet werden: Cash Ratio bei Bilanzstichtag am 31.3.2017 von mehr als 200%.

Die Kosten bleiben mit Ausnahme derjenigen für das neue Ticketing-System im vorgesehenen Rahmen. Die Verkaufszahlen entsprachen ziemlich genau den

Budgetvorgaben und den Vorjahreszahlen. Der Gesamtumsatz beträgt rund TCHF 3'000.

Herr Christoph Fink von der Revisionsstelle BDO AG empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung einstimmig an.

5. Décharge des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Décharge.

6. Änderungen Vorstand SGSF: Rücktritt Christoph Beat Graber, Wahl Res Strehle

Heinz Urben, Geschäftsleitungsmitglied, verabschiedet Christoph Beat Graber: Dieser kam über Thomas Geiser zu den Filmtagen, zuerst als Mitarbeiter und dann als GL-Mitglied (von 1997 bis 2008) und Saalverantwortlicher in der Reithalle, Vorstandsmitglied war er von 2009 bis 2017. Christoph Beat Graber hat sich schon im Studium mit seiner Dissertation für Kunst, namentlich Film, interessiert. Seine Themen diesbezüglich waren einerseits Kunstfreiheit als Verfassungsrecht, aber auch ganz besonders die staatliche Kunstförderung im Problemkreis der internationalen Freihandelsabkommen («Exemption culturelle»).

Christoph Graber dankt Heinz Urben, dass er ihn als erste Bezugsperson im Kino Palace unterstützte. Die Filmtage waren für ihn eine gute Zeit und haben ihm als Jurist eine Gegenwelt geboten, welche ihm Freude und Energie gab. Er hat viele turbulente Jahre bei den Filmtagen erlebt, z.B. als die UBS als Hauptsponsor ausstiegen oder Diskussionen über einen Weggang der Filmtage von Solothurn nach Luzern geführt wurden. Aber nun hat sich die Situation beruhigt und es ist für ihn der ideale Zeitpunkt die Filmtage zu verlassen.

Zur Wahl vorgeschlagen wird Res Strehle. Dieser stellt sich kurz vor. Er war vor 40 Jahren zum ersten Mal an den Filmtagen und wollte damals noch Filmemacher werden. 1988 wurde Dokfilm von ihm an den Filmtagen gezeigt. Er ist Journalist, Projektleiter Qualitätsmonitoring von Tamedia, und Präsident der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern. Zuvor war er Chefredaktor von «Magazin» (Tages-Anzeiger, Berner Zeitung, Basler Zeitung), von Tages-Anzeiger/Newsnet und Präsident der Schweizer Chefredaktorenkonferenz. Er freut sich auf die Vorstandsarbeit und will insbesondere sein Wissen im Bereich Medien einbringen. Res Strehle wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

7. Antrag Statutenänderung

Statutenänderung (Stand Statuten Juni 2014)

vom 11. Juli 1967 mit Änderungsvorschlägen (**fett hinterlegt**) für die Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2017

Mitglieder

- 3.b alt Freimitglieder sind Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsleitung, der Geschäftsstelle sowie ehemalige Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder. Der Vorstand kann weitere Freimitglieder bestimmen. Diese sind von der Entrichtung eines Mitgliederbeitrages befreit.
- 3.b. neu Freimitglieder sind Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsleitung, der Geschäftsstelle sowie ehemalige Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder. Der Vorstand kann weitere Freimitglieder bestimmen. Diese sind von der Entrichtung eines Mitgliederbeitrages befreit. **Die Freie Mitgliedschaft endet fünf Jahre nach Niederlegung des Amtes, respektive der Ernennung.**

Nachdem Felix Gutzwiller die Statutenänderung vorgestellt hat, gibt es einige Wortmeldungen.

Urs Bannwart, freies Mitglied, erkundigt sich, ab wann die fünf Jahre gezählt würden. Seraina Rohrer, Direktorin, erläutert, dass die fünf Jahre erst ab dieser Mitgliederversammlung gezählt werden.

Rolf Kämpf, freies Mitglied, der die Filmtage vor über 30 Jahren mitentwickelt hat, würde sich wünschen, dass es nebst der freien Mitgliedschaft, eine weitere Kategorie Ehrenmitglieder geben würde.

Kurt A. Flury, Mitglied, findet es stossend, dass Personen, welche viel für die Filmtage gemacht haben, wie z.B. Ivo Kummer, Ruth Grossenbacher oder Max Wolf, nach fünf Jahren einen Beitrag zahlen müssen.

Seraina Rohrer erläutert, dass es nicht das Ziel war, die freien Mitglieder zu verärgern. Die Gründergeneration bildet eine Ausnahme, das ist dem Vorstand bewusst.

Es fällt der Beschluss, dass die Statutenänderung zurückgenommen wird und überarbeitet wird, um an der nächsten Mitgliederversammlung neu präsentiert zu werden.

8. Information: Ausblick 2017 / 2018

Seraina Rohrer freut sich gemeinsam mit neuem Präsidenten in die Zukunft zu schreiten. Die Solothurner Filmtage haben sich in den vergangenen Jahren stetig verändert; neue Programmgefässe und Spielstellen sind hinzugekommen und die Kommunikation hat sich vermehrt in den Online-Bereich verlagert, während Print-Erzeugnisse, wie der Katalog, deutlich an Bedeutung eingebüsst haben. Die Solothurner Filmtage werden aufgrund dieser Veränderungen ihre Strukturen überprüfen und evaluieren, inwiefern Anpassungen in der Organisation nötig sind.

Ausgewertet, angepasst und optimiert wird im nächsten Jahr zudem das neue Ticketingsystem inklusive App. Es ist das Ziel, ein möglichst benutzerfreundliches System für alle Zielgruppen zu bieten. An den Solothurner Filmtagen sollen Schweizer Filme unter besten Bedingungen für Filmschaffende und Publikum präsentiert werden. Um das Ticketingsystem zu optimieren, werden grundsätzlich keine grossen Neuerungen, sondern insbesondere Optimierungen in verschiedenen Bereichen angestrebt:

- Stabiles System
- Neue Einlöse-Möglichkeiten von Gutscheinen (Tageskarten/Wochenkarten) (ab Mitte Dezember per Email, vor Ort einlösen am Ticketdesk ab Mittwoch vor Festival)
- Problematik bezüglich Nebeneinandersitzen: sehr teuer (zur Zeit ist kein zweiter Hauptsponsor vorhanden)

Gleichzeitig werden die strategischen Schwerpunkte weiter verfolgt:

- 1) Die Solothurner Filmtage sind zentraler Ort der Begegnung zwischen den verschiedenen Sprachregionen.
- 2) Die Solothurner Filmtage fördern den Nachwuchs und vernetzen diesen gezielt mit der etablierten Schweizer Filmbranche.
- 3) Die Solothurner Filmtage machen sich für eine internationale Vernetzung des Schweizer Films stark und laden Gäste nach Solothurn, die zu Multiplikatoren des Schweizer Films werden.

9. Information: Budget 2017 / 2018

Es fehlt immer noch ein zweiter Hauptsponsor. Das Budget bleibt fast gleich hoch wie im Vorjahr. Eine geringere Budgetierung erfolgt im Bereich Ticketing, da das neue Ticketing-System weniger Mittel als im Vorjahr beansprucht.

10. Verschiedenes

Seraina Rohrer stellt die Initiative der Solothurner Filmtage und der UBS Kulturstiftung zur Förderung junger Filmschaffender vor. Während drei Jahren (2017 – 2019) unterstützen die UBS Kulturstiftung und die Solothurner Filmtage jährlich zwei bis drei Nachwuchsfilmschaffende und ermöglichen ihnen die Teilnahme an einem hochkarätigen internationalen Workshop. Nach dem Treffen mit fünf Filmschaffenden im Rahmen der 52. Solothurner Filmtage haben sich Seraina Rohrer, Direktorin der Solothurner Filmtage, und Anita Reher, Direktorin des Flaherty Film Seminars, für die Regisseurinnen Elise Shubs und Jacqueline Zünd entschieden. Die beiden Dokumentarfilmemacherinnen besuchen Ende Juni das «Fellowship Program» des Flaherty Film Seminar in New York.

Präsident SGSF



Felix Gutzwiller

Für das Protokoll



Sanja Möll